

Ausschussvorsitzender Herr Neukrantz trägt vor, dass er im Verlaufe des diesjährigen "Brunnenfestes" auf dem Baldenberg mit zahlreichen Bürgerinnen und Bürgern die Thematik besprochen habe. Im Tenor sei festzuhalten, dass es ein besonderes Anliegen der Baldenberger sei, durch weitere Baulandausweisung nicht den dörflichen Charakter des Ortes zu zerstören.

Herr Baumhoer erläutert, dass die derzeitige Ortslagenabgrenzung aufgrund der zum damaligen Zeitpunkt fehlenden Erschließung (insbesondere der öffentlichen Abwasseranlagen) vom Rat so beschlossen worden sei. Da der Baldenberg zwischenzeitlich in Gänze kanalisiert sei, sei es nur folgerichtig, vorhandene Baulücken auch baulich zu nutzen. Dies könne durch die von der Verwaltung vorgeschlagene Ergänzungssatzung verwirklicht werden.

Im Anschluss an verschiedene Wortmeldungen trägt Stv. Vogel vor, dass die SPD bezüglich der vorgesehenen Erweiterung eine Bürgerveranstaltung auf dem Baldenberg durchgeführt habe. Viele Bürger befürchten s. E. ebenfalls, dass der dörfliche Charakter des Ortes aufgrund der vorgesehenen Erweiterung verloren gehe. Man solle zunächst nur die nördlich der Derschlager Straße gelegenen zur Erweiterung vorgesehenen Flächen berücksichtigen; die restlichen zur Erweiterung vorgesehenen Flächen sollten derzeit keine Berücksichtigung im weiteren Verfahren finden.

Beschluss:

Nach weiteren Wortmeldungen beantragt Ausschussvorsitzender Neukrantz:

1. Vor der nächsten Ausschusssitzung ist eine Informationsveranstaltung auf dem Baldenberg unter Beteiligung möglichst vieler Mitglieder des Ausschusses durchzuführen.
2. Zur nächsten Sitzung des Ausschusses ist eine Beschlussvorlage zu fertigen, in der die Bebauungsmöglichkeiten parzelliert dargestellt werden sollen. Gleichzeitig bittet er den Bürgerverein, die in dem Schreiben vom 30.06.2001 gewählten Formulierungen zu relativieren.

Abstimmungsergebnis: einstimmig